

Der Kronprinz von Bayern.

In der „Münchener Zeitung“ veröffentlicht Kriegsberichterstatter Paul Schweder folgenden Bericht über einen Besuch beim Kronprinzen Rupprecht von Bayern:

„Breit und mächtig liegt auf den Fluren Flanderns der bayerische Löwe. Sein Blick ist gen Westen gerichtet, sein Auge sprüht, und mit dem Schweiß schlägt er den blutgetränkten Boden. Feurige Geiße fliegen hinüber nach Arras, Ypern und Armentières. Ungeheuer ist die Kraft seiner Gedanken. Noch liegt er mit verhaltener Ruhe, aber wehe seinen Feinden, wenn zu gewaltigem Sprünge Bayerns Sinnbild sich erhebt.“

Seit Mitte Oktober bezieht das weiß-blaue Königreich neben der lieben alten Münchener Stadt noch ein zweites Kapitel. In Lille, Nordfrankreichs schöner Hauptstadt, herrscht sein Thronfolger Kronprinz Rupprecht, der Heerführer der tapferen Bayern von St. Apoll bis zum Meerkanal. Am prachtvollen Boulevard Carnot, der Lille verbindet mit den gewerblichen Schwesterstädten Roubaix u. Tourcoing, bauten sich in den letzten Tagen die millionenschweren Silber-Kaufleute und Fabrikanten ihren Kurpfandstamm, mit derselben überladenen Pracht, denselben architektonischen Geschmacksfehlern und den gleichen unverdienten Finanzgebarung wie in Berlin W.W. Eines der schönsten Heime, ganz im Louis-Seize-Stil gehalten, nahm mich vor einigen Tagen an. Dieses Gedicht von Weiß und Gold, von Seeres-Lyrik und Gobelinsmalereien, die den Besucher trotz seiner vielen Millionen in Zahlungsunfähigkeit brachten, ist heute Bayerns königlicher Hof im Felde.

Der Wittelsbacher Thronerbe hat seine Armee von St. Apoll nach Lagny, nach Saarburg, und über Lothringens Grenzen hinaus in heißen Schlachten bei St. Quentin und Douai bis nach Lille hinausgeführt. Und überall erklingt das Lob der Bayern, und der alte Bayernstolz, die ungeheure Bayernstärke hatten in ungeschwächter Kraft neuen Taten und neuen Siegen entgegen. Der gleiche Geist herrscht auch in dem Märchenfloss am Boulevard Carnot. Wir wissen, daß wir eine mächtige Mauer erbaut haben von der Schweiz bis zur Nordsee, und daß wir hinter dieser gewaltigen Befestigungslinie der Welt sicher und geborgen sind. Aber wir wissen auch, daß wir zu gelegener Zeit darüber hinwegstürmen werden, und daß, wenn dies geschieht, die Bayern wieder an der Spitze der deutschen Heerehaufen zu finden sind.

Von Weissenburg und Würth, von Paris und Orleans her, leuchtet aus den 70er Jahren der Ruhmesglanz der bayerischen Heldentaten zu den Tagen von Lagny, St. Quentin, Douai und Lille hinüber. Aber an der Hofstafel, die den bayerischen Kronprinzen mit seinem ersten Kommandierenden General v. Kraß, dem liebenswürdigen Herrn Generalquartiermeister, dem klugen bayerischen Generalstabler und Träger des stolzen Namens v. Krieger und uns drei Kriegsberichterstatter vereinigte, spricht niemand von vergangenen Tagen. Unser aller Blick ist auf die Zukunft gerichtet.

Kronprinz Rupprecht in der blauen bayerischen Offizierskleidung mit den Abzeichen eines Generalobersten, erzählt von den Indern, die seine Truppen in stetigen Kleinkämpfen dem englischen Gegner abnehmen. Der Kronprinz hat gelegentlich seiner Indienreise von den Ufern des Ganges bis hinauf zu den Himalayabergen die verschiedensten Volksstämme kennen gelernt, deren buntes Gemisch uns jetzt in Auswahlendungen zugesandt wird. Er erkennt gern ihren Mut, ihre Tapferkeit und Fähigkeit an, mit der sie sich schlagen. Aber er hat sie auch wiedergesehen in den Kammern von Lille, und glaubt gleich uns nicht an ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber dem nebel- und regenreichen Winter Nordfrankreichs.

Auch in Japan hat der Kronprinz längere Zeit gewohnt, und gemeinsam eilen unsere Gedanken nach dem fernen Osten. Werden wir

auch noch mit den geriebenen Gelben zu rechnen haben? Aber was fragen die Weiß-Blauen hier viel danach, ob Kothosen oder Khatikente, Keger oder Jüder, Portugiesen oder Japaner ihnen gegenüberüberheben. Je bunter, desto besser! Das war schon immer die Lösung bei der bayerischen Kirchweih, und alle schlagen drein wie es schon in Urverträgen Sitte war. Der „bayerische Haischlüssel“, das griffeste Messer, die altberühmte Schießkumt und die Schlagkraft der Mäse überhaupte, sie alle warten mit Schmuck auf den nächsten großen Kirchweihstag ihrer Armee. Und diese Schmuckstücke kristallisiert sich in den Männern der Tafelrunde am Boulevard Carnot zu einer Entschlossenheit und verantwortungsvoller strategischer Vorarbeit. Sie sprechen es nicht aus, daß sie ebenfalls ungeduldig warten, bis es wieder vorwärts geht. Aber als der Kronprinz mir beim Scheiden die Hand gab, sah ich in ein offenes Gesicht voll heiterer Ruhe und gewinnender Herzlichkeit, aber auch voll von verhaltenen Gedanken und festen Entschlüssen. Und ich dachte daran, daß es ein Sprößling des ältesten Königsgeschlechts der deutschen Stämme war, der da vor mir stand, eines Geschlechts, das mit dem Bayernvolk durch Not u. Tod, aber auch durch Kampf und Sieg gegangen ist, das sich den Löwen zum Wappentier erlor, das 1870-71 mit wuchtigen Schlägen den deutschen Kaiserthron zimmern half, und das uns helfen soll und helfen wird, auch das tausendjährige Reich des Friedens zu schaffen, in dem wir uns als Kinder eines Stammes und eines Volkes dazueinwohl fühlen wollen in alle Zeit.“

Das erste Bayerndenkmal.

Aus Saarburg wird geschrieben: „Während noch im fernen Nordwesten die Kriesschlacht tobt und das Grollen der Geschütze vor Verdun zu uns herüberbrüllt, enthielt man oben auf dem welligen Gelände des in nächster Nähe der lothringischen Stadt Saarburg gelegenen Tengelberges das erste deutsche Heldendenkmal.“

„Es gilt den Bayern.“ „Pfälzer Landsturmeinheiten haben es in freien Dienststunden aus roten Sandstein errichtet. Schlicht und würdig trägt es die Höhe, von welcher aus am 20. August morgens 11 Uhr der Sturm des Münchener Leibregiments und des 1. Infanterieregiments auf die von den Franzosen besetzte Stadt Saarburg begann. Den Befehlern Saarburgs gilt das Denkmal. Jawohl, sie sind Befreier gewesen, die tapferen, unerschrockenen, inzwischen so gefürchtet gewordenen Bayern.“

„Saarburg ist ein einziger Friedhof. Weithin leuchten die weißgestrichenen Kreuze, die über die weiten Höhen hin zerstreut sind. Warmherzige treue Liebe hat sie alle, Freund und Feind, zu Allerheiligen geschmückt, und am Tage der Einweihung des ersten deutschen Heldendenkmals, prangen sie noch in ihrem einfachen Schmucke und erzählten unausdrücklich aber bereit von bayerischem Mute und bayerischer Kraft.“

Deutsche „Barbaren.“

Aus München wird gemeldet: „Wer in den jetzigen Zeiten noch Sinn und Sammlung genug besitzt, um den Arbeitsaal der Münchener Universitätsbibliothek aufzusuchen, kann dort einen angesehenen französischen Gelehrten, den Benediktinervater Germain Morin, mit seinen Forschungen beschäftigt finden. Wenn auch gewiß nur auf Grund besonderer Versicherungen in diesem Falle eine so weitgehende Vergünstigung gewährt wird, so braucht man doch nur zu veranlagen, sich den umgekehrten Fall vorzustellen. Daß etwa in London oder Paris ein deutscher Gelehrter derart solche Vergünstigung in Anspruch nehmen möchte, um sich seinen Vers zu machen: Die französischen Vorkämpfer der „Freiheit“ und „Humanität“ haben diesen friedfertigen Gelehrten — von unantastbarer Vaterlandsliebe! — um seiner religiösen Ueberzeugung willen außer Landes gejagt, und wir deutschen „Barbaren“ geben ihm selbst in Kriegzeiten die Möglichkeit zur Fortsetzung seiner wissenschaftlichen Arbeiten. „Seht, wir Wilden sind doch bessere Menschen!“

A. J. Prescott, CUDWORTH, SASK.

Automobile, Buggies, Dreifachmaschinen, Taborer-Anderson Buggies, etc. etc.

Eine vollständige Auswahl in Farmgerätschaften. Agent der Mackay Harris Co. und Grey Campbell Co.

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von Baumaterialien

Agenten für Deering Selbstbinder, Mahdmaschinen, Getreiden und Wagen. Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

DANA SASK.

Katholiken unterstügt eure Presse!

„Peabody's“

Overalls, Smocks, Hemden, Handschuhe und Fausthandschuhe sind genau das, für was sie angezeigt werden.

„Sie sind haltbar wie ein Schweinerüssel.“

Wir haben auch eine vollständige Auswahl in allen Sorten

Winter = Waren

als da sind:

Sweaters, Unterfleider, Kappen,

Fausthandschuhe, Fingerhandschuhe, Socken

Gerade, was Sie für Herbst und Winter nötig haben.

The

Great Northern Lumber Co.

HUMBOLDT Ltd. SASK.

Großartige Offerte!

Solange der „St. Peters Bote“ nicht wieder „St. Peters Bote“ wird, wird der „St. Peters Bote“ jedem, der den Namen eines neuen, auf ein ganzes Jahr vorauszahlenden Abonnenten, zugleich mit dessen Abonnementgeld einrichtet, einen

Prachtvollen Kriegs-Atlas

frei per Post zu senden.

Dieser Atlas ist 11x15 Zoll groß und enthält lauter prachtvolle farbige Karten, die sich mit den besten Karten der teuersten Atlanten voll und ganz messen können.

Folgende Karten sind doppelseitig (15 x 22 Zoll groß):

1. Europa (mit Bezeichnung aller größeren Festungen),
2. Rußland.
3. Osterrreich-Ungarn.
4. Die Balkan-Halbinsel.
5. Frankreich.
6. Deutschland.

Folgende Karten sind ganzseitig (11x15 Zoll):

7. Die Erde (nach Merkator).
8. Ost-Asien (mit Japan, Korea, China usw.)

Außerdem enthält dieser Atlas farbige Karten von:

9. Der Schweiz.
10. Holland und Belgien.
11. Spanien und Portugal.
12. Griechenland.
13. England.
14. Irland.
15. Skandinavien (Dänemark, Schweden, Norwegen).
16. Italien.

so daß alle Länder, die in Verbindung mit dem jetzigen Weltkrieg genannt werden, in diesem Atlas vertreten sind.

Endlich finden sich in dem Atlas noch eine Reihe von kleineren Nebenkarten und mehrere Seiten von Angaben über das stehende Heer (ohne Landwehr und Landsturm), Flottenstärke und Luftschiff-Flotten der verschiedenen Länder.

Dieser Atlas ist das Beste, was in dieser Hinsicht überhaupt bisher erschien, und jeder Leser des „St. Peters Bote“, der sich über den jetzt tobenden Weltkrieg auf dem Laufenden halten will, sollte sich diesen herrlichen Atlas logisch sichern. Derselbe ist **vollständig frei** für jeden, der uns den Namen eines neuen Abonnenten mit dem vollen Abonnementgeld derselben für ein ganzes Jahr einreicht.

Wir sind auch bereit, diesen Atlas portofrei an Abonnenten zu senden, wenn sie ein Jahr für die Zeitung vorausbezahlen und 25 Cents extra beilegen. An Nicht-Abonnenten verkaufen wir diesen Atlas zu 50 Cts. portofrei. Man adressiere: St. Peters Bote, Muenster, Sask., Canada.

BRUNO

Number & Implement Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Agenten für die McCormick Maschinen, Sharpes Separatoren.

Geld zu verleihen.

Bürgerpapiere ausgestellt.

Bruno Sask.

UNION BANK OF CANADA

Capital: \$1,000,000

Eingezahltes Kapital \$5,000,000

Reserve-Fonds (über) 3,400,000

Alfava (über) 85,000,000

Geldgeschäfts- und Sparkassen-Konten erwünscht.

Humboldt-Zweig: W. D. Dewar Mgr.

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerreicht billigen Preisen

gute kath. Bücher und Bilder

auszuwählen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Nachzahlung, die er dem „St. Peters Bote“ schickt, mit einem Betrag und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt eine der folgenden prächtigen Prämien portofrei zugewandt gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten. Illustration Lederband mit Goldbroschur und feinem Goldschnitt. Retail Preis 60.

Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Christenmännchen geeignet, in welchem Gebetbüchlein mit feinem Goldschnitt und Schloß. Retail Preis 60 Cts.

Prämie No. 3. Zwei prächtige Osterandenbilder. Herz Jesu und Herz Maria jedes 15 1/2 x 20 1/2 Zoll groß, sorgfältig verpackt und portofrei. Retail Preis 60 Cts.

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtkatholische Freunde. Gebunden in schönem eleganten braunem Leder mit Goldbroschur, Rundern u. Goldschnitt. Retailpreis 60 Cts.

Eines der folgenden prächtigen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugewandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents.

Prämie No. 5. Der geheiligte Tag, ein prächtiges Gebetbuch in feinem wattenen Lederband mit Gold- und Goldbroschur, Rundern und feingoldenem Schnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Christenmännchen oder Bräutchen.

Prämie No. 6. Legende der Heiligen von P. W. H. Amer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Goldbroschur. Retailpreis 60 Cts.

Prämie No. 7. Gebetbuch in feinem Goldschnitt Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Christenmännchen-Geschenk.

Prämie No. 8. Rosenkranz aus feiner, echter Perlmutter von P. W. H. Amer. Ein prächtiges Gebetbuch für Christenmännchen und Bräutchen. Eignet sich nicht als Geschenk, sondern als Andenken vor dem Abdruck der Gebete mit den papierenen Abblättern, sowie mit den Rosenkranzabblättern versehen werden.

Prämie No. 9. Vater ich rufe Dich! Gebetbuch mit großem Bild 11 1/2 x 16 1/2 Zoll, Lederband, braun, Goldbroschur, feingoldenem Schnitt.

Das folgende prächtige Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei zugewandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

Prämie No. 11. Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller vom Festhalten der Goffine hergeleiteten biblischen Geschichten, und Entziffern, nicht einem vollständigen Gebetbuch und einer Beschreibung des Festhalten der Goffine. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr leicht in Halbleber mit feiner Broschur gebunden.

Das folgende prächtige Gebetbuch wird an Abonnenten, welche auf ein volles Jahr vorausbezahlen, portofrei zugewandt gegen Extrazahlung von

nur einem Dollar

Prämie No. 12. Goffine, Explanations of the Epistles and Gospels for the Sundays Holydays and Festivals. Vorzüglichste Ausgabe der Goffine in englischer Sprache, auf bestem Papier gedruckt mit vielen Bildern. Heber 1000 Seiten. Solid in gepreßter Leinwand gebunden.

Bei Einlieferung des Abonnements mit dem Extrabetroge gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten, die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetroge einreichen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einreichen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahresabonnements gegeben werden. Aber daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahresabonnements vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

St. Peters Bote, Münster, Sask.

Letterheads

Envelopes

Die Druckerei des „St. Peters Bote“

empfehlen sich

zur Herstellung aller Arten von

Druckarbeiten

für den Geschäfts- und Privatgebrauch, in deutscher, französ. und engl. Sprache, in schöner, geschmackvoller Ausführung

Schnelle Lieferung

Billige Preise

Circulars

Posters